Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 29 (2003)
Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gewalt und Sucht in Familien

Wer der Auseinandersetzung mit komplexen, schwer durchschaubaren, interagierenden und in physio-biologischen wie in bio-psychosozialen Vernetzungen ablaufenden Prozessen – wie denen von Gewalt und Sucht in Familien – nicht nur rational folgen, sondern sie auch emotional zu begleiten getraut, der befasse sich mit vorliegendem Buch.
Aus der praktischen Erfahrung gewonnen und für die Praxis geschrieben, will der Autor nicht nur an die Entstehungsbedingungen von Gewalt und Sucht heranfahren, sondern aus der ganzheitlich verstandenen therapeutischen Arbeit mit Betroffenen und deren Angehörigen Wege des Umgangs mit dem oft Schrecklichen aufzeigen. Das Buch will ein Appell an alle sein, Gewalttätigen, Opfern und Abhängigen mit Nähe und Zuwendung zu begegnen, und dies so lange zu tun, bis Schmerz und Leid mit- und nachempfunden werden können und Neuanfänge möglich sind.
Wer vertraut, wird Vertrauen wecken.

Peter Dold, 2001: **Gewalt und Sucht in Familien**, Lambertus-Verlag GmbH, Freiburg. 144 Seiten, ISBN 3-7841-1350

Lebenssinn im Alter

Studie zur Unterstützung der Bewohner in ihrer Sinnfindung im Alters- und Pflegeheim.
Die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen, das Lebenssinn sowohl aus der eigenen Perspektive wie auch aus jener der Betreuer eine wesentliche Komponente im Leben der älteren Menschen spielt, die bewusst und gezielt in einen individuellen Betreuungsprozess integriert werden müsste. Die Ergebnisse zeigen auch, dass bei der individuellen Sinnfindung mitmenschliche Beziehungen und Unterstützung bei der Sinnsuche wichtig sind, damit die älteren Menschen Mitbestimmung und Selbstwertgefühl erleben. Diese anwendungsorientierte Studie liefert Impulse für die Weiterentwicklung der Qualität der Altersarbeit im Heimbereich, bei der eine Schwerpunktverlagerung der Dienstleistung auf zentral menschliche Werte und Bedürfnisse in einer psychosozialen Dimension angestrebt werden.

Camenzind Judith/Zwicker Elisabeth
Lebenssinn im Alter
Erscheinungsjahr: 1998, 191 Seiten, Bestell-Nr. 3-905584-81-6

Frauenalkoholismus Ursachen – Folgen – Behandlung

Diese Arbeit stellt ein Handbuch für MitarbeiterInnen von Sozialdiensten und anderen Stellen dar. Welche mit alkoholabhängigen Frauen zu tun haben. Sie zeigt auf, das es beim Frauenalkoholismus wichtige geschlechtsspezifische Aspekte gibt, welche in der Arbeit zu berücksichtigen sind. Allgemeine Informationen über Alkohol, Diagnose und Typologien werden im ersten Teil beschrieben. Die Suchtentstehung und deren Folgen sowie praktische Anleitungen wie beim Verdacht auf Alkoholmissbrauch einer Klientin vorgegangen werden kann, bilden den zentralen Teil dieser Arbeit. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Behandlung von Alkoholismus unter Einbezug feministischer Ansätze. Zudem wird eine ambulante und eine stationäre Behandlungsmöglichkeit vorgestellt und Kriterien für eine frauengerechte Suchtprävention beschrieben.

Gerig Hunziker Brigitte/Hintermüller Grob Anita/Müller-Pantli Elisabeth/Walser Beatrice
Frauenalkoholismus, Ursachen – Folgen – Behandlung
Erscheinungsjahr: 1997, 80 Seiten, Bestell-Nr. 3-905584-71-9

Älteren Menschen begegnen

Sinn und Relevanz sozialpädagogischer Ansätze in der Arbeit mit älteren Menschen.
Mit dem steigenden durchschnittlichen Lebensalter in unserer Gesellschaft wird das Alter zu einer der längsten Lebensphasen. Professionelle Unterstützung in den spezifischen Herausforderungen dieses Lebensabschnitts bieten vor allem medizinisch orientierte Institutionen an. Die Sozialpädagogik, welche sich mit Fragen und Herausforderungen unterschiedlichster KlientInnengruppen an den Schnittstellen unserer Gesellschaft auseinandersetzt, hat dem grossen Segment der älteren Menschen bisher kaum Beachtung geschenkt.
Ist diese Position theoretisch halt- und begründbar? Wenn nein, welche praktischen Ansätze aus der Sozialpädagogik liessen sich im Altersbereich umsetzen? Diesen Fragen geht die vorliegende Studie nach, u.a. evaluiert sie mittels einer qualitativen Studie die Wünsche älterer Menschen an professionelle Systeme.

Jenni Kraft Rahel/Schaufelberger Daniel
Älteren Menschen begegnen
Erscheinungsjahr: 2001, 115 Seiten, Bestell-Nr. 3-905596-52-0